



**STADT VISSELHÖVEDE**  
DIE BÜRGERMEISTERIN

**Sitzungsvorlage**

Lfd. Nr.: <b>115-2012</b>
Sachbearbeiter/in: Gabriella Behrens Az.: 865-35
Datum: 05.06.2012

**( X ) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben**

<b>A u s s c h u s s / G r e m i u m</b>	<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Abstimmung:</b>	<b>Z</b>
<b>Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Energie</b>	<b>öffentlich</b>	<b>18.06.2012</b>		
<b>Verwaltungsausschuss</b>	<b>nicht öffentlich</b>	<b>19.06.2012</b>		

**Tagesordnungspunkt: Auftragsvergabe Entsorgung von Klärschlammmerde aus der Vererdungsanlage**

**Beschlussvorschlag:**

Der Auftrag für die Entsorgung von Klärschlammmerde der Kläranlage Visselhövede wird vorbehaltlich der Zustimmung des RPA an die Firma hanseWasser GmbH aus Bremen zu einer Bruttosumme von 55.000,00 € vergeben.

Die Mittel für den Folgeauftrag von ca. 50.000,- € müssen im Haushalt 2013 zusätzlich beim Budget 03-30-05-02 eingestellt werden.

**Sachverhalt:**

Das Klärschlammvererdungsbeet 2 musste seinerzeit geräumt und neu angelegt werden. Das geräumte Material befindet sich zurzeit auf der Nachlagerfläche, welche bis zum 31.08.2012 nach Vorgabe des Gewerbeaufsichtsamtes entsorgt werden sollte. Eine landwirtschaftliche Verwertung ist nicht möglich, da alle Proben erhöhte PFT Werte aufweisen. Auf die Landkreis Deponie kann das geräumte Material aufgrund der hohen Organikwerte nicht entsorgt werden, daher bleibt nur die Möglichkeit es in einer Verbrennungsanlage zu entsorgen.

So hat die Stadt Visselhövede eine Preisanfrage für die Klärschlammmerdeverbrennung durchgeführt. Die komplette Menge ist von Eko-plant auf 1.575 t geschätzt worden. In 2006 ist der Klärschlamm laut Schätzungen von Eko-plant mit 315 t Kompost vermengt worden, so ist der Stadtanteil mit 1.260 t anzunehmen. Die Korrespondenz zwischen der Stadt Visselhövede und Firma Eko-plant ist noch nicht abgeschlossen, aber die Stadt geht davon aus, dass die Firma Eko-plant die Kosten für die 315 t Kompostentsorgung übernimmt.

## Ergebnis der Anfrage

<i>Firma</i>	<i>Preis € pro t – brutto-</i>	<i>Geschätztes Auftragsvolumen €:- brutto-</i>	<i>Davon wird beauftragt</i>	<i>Gesamt tonnen</i>
<i>HansaWasser aus Bremen</i>	<i>80,65</i>	<i>101.614,33</i>	<i>55.000,00</i>	<i>681,96 t</i>
<i>Eko-plant aus Neu- Eichenberg</i>	<i>83,02</i>	<i>104.605,20</i>		
<i>Stadtreinigung Hamburg</i>	<i>85,09</i>	<i>107.207,10</i>		
<i>MVA Bielefeld- Herford GmbH aus Bielefeld</i>	<i>89,25</i>	<i>112.455,00</i>		

Alle Firmen haben die Analyse erhalten, aber der Preis kann nur gehalten werden, wenn der angenommene Heizwert sich bestätigt.

Mit der Entsorgung ist es empfehlenswert zeitnah zu beginnen, da die Transporte auf mehrere

(ca. 30 Wochen) verteilt werden und die Nachlagerfläche leergeräumt werden muss. Nach Rücksprache mit dem Gewerbeaufsichtsamt kann die Stadt die Entsorgung in 2013 abschließen, wenn die Leistung beauftragt worden ist.

Der Auftrag wird in vollen Umfang beauftragt mit der Vorgabe, dass die Entsorgung in 2013 abgeschlossen wird.

Mittel zur Realisierung der Maßnahme stehen mit 55.000,00 € zum Teil bei dem Budget 03-30-05-02 zur Verfügung. Für die weitere Entsorgung muss mindestens ein Betrag i. H. v 50.000,00 € ins nächste Jahr beim Budget 03-30-05-02 eingestellt werden

Die Mehrkosten sind damit zu begründen, dass aufgrund der hohen PFT-Belastung die landwirtschaftliche Verwertung ausgeschlossen ist und daher nur die thermische Verwertung als Alternative bleibt.

Im Auftrage

Gerd Köhnken  
Amtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Franka Strehse  
Bürgermeisterin